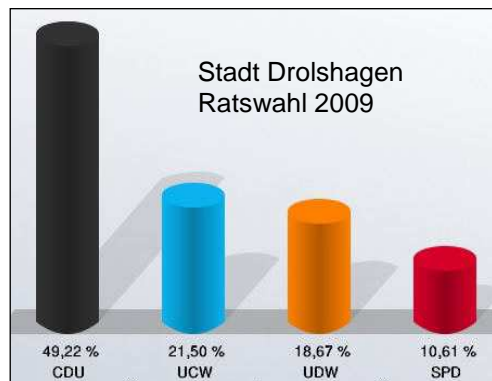




## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

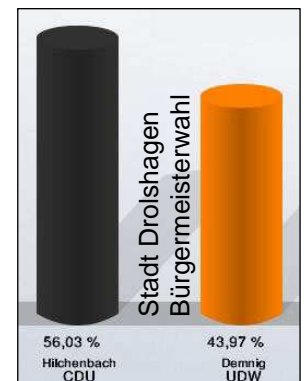
Ende September 2009 hatten Sie Gelegenheit, zur Wahl zu gehen und über die aktuelle Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung in Drolshagen neu zu bestimmen. Für die **Unabhängige Drolshagener Wählergemeinschaft** wurde Ihr Votum eine Riesenüberraschung. Statt drei hat unsere Fraktion nun 5 (von 26) Mitglieder im Stadtrat.



Das Abschneiden unsere Bürgermeisterkandidatin Gabi Demnig war mindestens eine kleine Sensation. Nur 709 Stimmen weniger als der langjährige Bürgermeister!!! Das hatte niemand für möglich gehalten.

Für diese großen Vertrauensbeweise sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!!!!

(Stefan Schürmann)



Quelle: <http://wahlen.kdvz-frechen.de>

## Vorstellung neue Fraktion



Die UDW-Fraktion im NKF-Seminar

Nun arbeiten Gaby Demnig, Stefan Dörr, David Jadatz, Thomas Halbe und Stefan Schürmann für die UDW in den städtischen Gremien mit:

- Ausschuss Bildung, und Soziales (ABS) - Gabi Demnig und David Jadatz,
- Betriebsausschuss Wasserwerk (BA) - David Jadatz,
- Haupt und Finanzausschuss (HFA) – Gabi Demnig und Thomas Halbe,
- Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) – Stefan Schürmann,
- Ausschuss für Stadtentwicklung (AST) – Stefan Dörr und Stefan Schürmann, der

hier überraschend auch Ausschussvorsitzender wurde.

In den letzten Monaten hat sich die Fraktion neben der laufenden Ratsarbeit in einem eigenen Seminar und in vielen Gesprächen und Besichtigungen eingearbeitet.

### „Meine Meinung“

Kinder- und Jugendarbeit und die Schulen stehen von Beginn an im Blickfeld der UDW. Aufsuchende Jugendarbeit (AJA) und die Kleine offene Tür (KOT) hatten eine beeindruckende Ausstellung unter dem Titel „Meine Meinung“ im St. Clemenshaus in Drolshagen



organisiert. In Photos und kurzen Statements konnte sich auch die UDW-Fraktion einen Einblick in die Welt der Jugendlichen verschaffen.

### Unser Bauhof

Am Bauhof der Stadt Drolshagen gab es Infos aus erster Hand über die vielfältigen Aufgaben von Bauhof und Wasserwerk (Eigenbetrieb der Stadt Drolshagen, der sich das Gebäude mit dem Bauhof teilt) und eine Übersicht über die vorhandene Ausrüstung.



Darüber hinaus gab es auch sehr informative Termine bei der Feuerwehr und in der Hauptschule.

Die Einarbeitung hält noch an und wir finden, dass man als MitentscheiderIn zunächst mal ein solides Fundament an Einblicken braucht und dass diese Mühe lohnt.

## Nachwachsende Heizstoffe – Vorbild Pallottihaus

Die UDW besichtigte die Hackschnitzel-Anlage im WohnGut Osterseifen (ehemals Pallotti-Haus). Während der engagierten Ausführungen des Betriebsleiters zum Konzept und zur Umsetzung des Projektes bis hin zum Betrieb der Anlage war allen Teilnehmern schnell klar, dass dieses Projekt sehr gelungen ist. Außerdem sprechen die Zahlen für sich. Der Hackschnitzel-Kessel bringt Wärme für insgesamt 100 Seniorenpflegeplätze sowie 40 Servicewohnungen und den Jugendhof (Bildungshaus). Einsparung pro Jahr: Gas: 150.000 m<sup>3</sup>, Heizöl: 160.000 ltr., CO<sub>2</sub>: 285 Tonnen!!!

Die Effizienz der Anlage überzeugt. Es zeigt sich, dass der Schritt zu alternative Heizmethoden bei weitem nicht so kompliziert ist, wie

oft angenommen wird. Der Hackschnitzelkessel des WohnGuts Osterseifen ist sicherlich ein zukunftsorientiertes Objekt und kann als vorbildliches Projekt auch für Drolshagener Groß-Heizanlagen dienen.

Leider konnte sich die UDW mit der Hinwendung zu regenerativen Energiequellen im Drolshagener Rat nur bedingt durchsetzen. In der Grundschule Hützemert wird wieder ein Erdgaskessel die Beheizung sicherstellen. Angeblich geht das nicht anders. Aus unserer Sicht nicht die Lösung, die 2010 zukunftsfähig ist.

In der Grundschule Schreibershof wird nun ein Öl-Kessel durch einen Holz-Pelletkessel ersetzt. Offensichtlich beginnt man endlich umzudenken. Man geht bei den gutachterlichen Berechnungen nicht mehr davon aus, dass bei modernen Pelletanlagen vorsichtshalber und zusätzlich ein kompletter zweiter Heizkessel auf Gas- oder Ölbasis in gleicher Größe für den Störfall vorgehalten werden muss. Diese Ansicht hätte natürlich den Einsatz regenerativer Energieträger gewaltig verteuert. Ein erster Schritt in die richtige Richtung wurde also in Schreibershof getan.

Auch die neue Fraktion hält zukunftsfähige



Heizsysteme für unabdingbar. Das gebietet unsere Verantwortung für künftige Generationen. CO<sub>2</sub>-Reduzierung und weniger Abhängigkeit von Großkonzernen und weltweiten politischen oder wetterbedingten Krisen muss heutzutage ein Ziel von zukunftssträchtiger Politik sein.

Nachwachsende Energieträger könnten dabei im Sauerland eine viel wichtigere Rolle übernehmen.

## Mehrgenerationenpark



Beim Besuch auf der Baustelle des Gerhardushauses ließ sich die UDW über das Vorhaben informieren. Ein Neubau ist entstanden, um allen Bewohnern ein Umfeld auf aktuellem Pflegestandard bieten zu können.

Insbesondere die Idee des Mehrgenerationenparks fand reges Interesse und Zuspruch bei uns. U.a. durch die Wirtschaftskrise ist dessen Finanzierung noch ungewiss. Wir hoffen trotzdem, dass er verwirklicht werden kann, sodass aus der räumlichen Nähe zwischen Kindergarten und Seniorenheim eine schöne Zusammenarbeit zum Nutzen für Alt und Jung weiter ausgebaut werden kann.

## Straßenbeleuchtung kostengünstig und ökologisch

Vor vier Jahren forderte die UDW, Einsparpotentiale bei der Straßenbeleuchtung zu nutzen. Unser damaliger Vorschlag: Dimmen. Erfahrungen anderer Kommunen zeigen, dass sich die Umbaukosten innerhalb weniger Jahre amortisieren. Nach langem Hin und Her wurden probeweise ganze 11 Leuchten gedimmt. Das Ergebnis: 43% Energieeinsparung und allgemeine Zufriedenheit. Dann wurde immerhin noch ein Straßenzug gedimmt.

Derzeit hat LLK den Auftrag, Modernisierungsmöglichkeiten zu untersuchen. Wie schnell das zum Ergebnis und Veränderungen führt und ob es eine gute Idee war, ausgerechnet einzig den Energieversorger mit der Aufgabe, Strom zu sparen, zu betrauen, wird die Zukunft zeigen – wir bleiben dran!

Die UDW denkt weiter: Zusätzliche Einsparmöglichkeiten ergeben sich durch den Einsatz der LED-Technologie. Um die eigenen Mitglieder, aber auch alle interessierten Bürger

unserer Stadt zu informieren, referierte Professor Kuipers am 11. März diesen Jahres in einer öffentlichen UDW-Veranstaltung. Der Leiter des Forschungsbereichs „Neue Beleuchtungstechnologien“ an der Fachhochschule Südwestfalen machte deutlich:

- Es sind klare Energieeinsparungen von über 50% möglich.
- Zusätzliche Einsparungen lassen sich über (nur mit LED mögliche) sehr gezielte Beleuchtung und dynamische Regulierung erreichen.
- LEDs sind extrem widerstandsfähig, dadurch ergibt sich ein Vielfaches an Lebensdauer.
- In der Herstellung sind LEDs sehr ökologisch

Bleibt zu hoffen, dass im Rat gute Ideen nicht einfach deshalb verworfen werden, weil sie aus der falschen Ecke kommen.

## Heimathaus

Neben dem Heimathaus in der Annostraße wurde das alte Fachwerkhaus abgerissen. Bekannt ist, dass dort ein neues Kulturhaus unter Federführung einer Bürgerstiftung, hinter der der Heimatverein steht, gebaut werden soll. Für die UDW nicht geklärt ist, warum das



alte Gebäude schon lange vor Kenntnis dessen, was da entstehen soll, mit Steuergeld abgerissen wurde. Zwar steht die Ausgabe im laufenden Haushalt und natürlich kann der Bürgermeister Aufträge unter 20.000€ ohne erneute Zustimmung der Rats vergeben. Nach allem, was derzeit bekannt ist, liegt aber

ein Neubau noch in weiter Ferne. Warum ausgerechnet im schwierigsten Haushaltsjahr ohne konkrete Notwendigkeit der Auftrag rausging, erschließt sich uns (noch) nicht. Viele Bürgerinnen und Bürger verstehen das auch nicht.

Die UDW-Fraktion hat das Thema auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 16. September nehmen lassen. Das Ergebnis entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der UDW-Homepage!

## Haushalt

Aktuell beginnt gerade die Auseinandersetzung mit dem Haushalt für 2011.

Die Aufstellung ist in Krisenzeiten eher ein Seiltanz, zumal aktuelle Vorschriften erzwingen, dass darüber schon im November 2010 zu beschließen ist, also lange bevor auch nur annähernd die tatsächlichen Zahlenergebnisse für dieses Jahr vorliegen. Es hat im Laufe des Jahres diverse (auch inter-) fraktionelle Gespräche mit der Verwaltung gegeben. Die Situation ist weiter schwierig und schwer zu kalkulieren. Man wird sehen.

## Schulsituation

Nach dem Wechsel in der Landesregierung kommt neue Bewegung in die Schullandschaft. Um unmittelbare Folgerungen für Drolshagen abzuleiten, ist es sicher noch zu früh, liegen zu wenige klare Aussagen vor. Aber Fragen können gestellt werden:

- Wie entwickeln sich die Schülerzahlen der Hauptschule in Drolshagen in den nächsten Jahren? Könnte das Angebot „Gemeinschaftsschule“ die Anmeldungen hier stabilisieren und eine positive Weiterentwicklung der Schule ermöglichen?
- Spricht nicht die hohe Zahl der Anmeldung an der Gesamtschule Eckenhagen für den

Wunsch zahlreicher Eltern (und Kinder!)

nach einer Schulwelt, die die Kinder nicht schon mit 10 Jahren voneinander trennt?

- Wie viele Kinder leiden unter falschen Schullempfehlungen in der vierten Klasse, weil sie dann ab dem 5. Schuljahr über- oder unterfordert sind, womöglich die Schule wieder wechseln müssen?
- Warum schneiden Staaten, die gemeinsames Lernen weit über das vierte Schuljahr hinaus ermöglichen, in internationalen Vergleichen durchschnittlich deutlich besser ab?

Unsere Kinder sollten im Mittelpunkt aller Entscheidungen im Schulbereich stehen, ohne parteitaktische Engstirnigkeit.

## Neuer Vorstand

Die UDW hat zwischenzeitlich auch einen neuen Vorstand gewählt.



Vorsitzender ist Stefan Schürmann, vertreten durch Luzia Stupperich. Anthea Neuhaus wurde Schriftführerin und Ralf Tump-Forsthoff ist Kassierer. Elke Feibel und Ralf Halbe fungieren als Beisitzer(in).

## 25 Jahre Frauenberatungsstelle

Wir gratulieren der Frauenberatungsstelle zum 25jährigem Bestehen.

Wer möchte die wichtige und sinnvolle Arbeit unterstützen? Neben Mitgliedern sind auch Spenden herzlich willkommen: Sparkasse

Olpe, BLZ 462 500 49, Konto-Nr. 15 693!

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Unabhängige Drolshagener Wählergemeinschaft e. V.  
Postfach 1324  
57485 Drolshagen  
Mobil: 0171-8304927; Fax: 02761-838267

E-Mail: [udw-drolshagen@web.de](mailto:udw-drolshagen@web.de)  
Homepage: [www.udw-drolshagen.de](http://www.udw-drolshagen.de)  
Druck: BK MEDIA & PRINT oHG, Meinerzhagen  
Copyright für alle Fotos: UDW

Möchten Sie unsere politische Arbeit für Drolshagen auch finanziell unterstützen?  
Spenden sind steuerlich absetzbar: UDW, Konto-Nr.: 7 000 268, BLZ: 462 500 49, Sparkasse Drolshagen